

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 108 (1982)
Heft: 5

Rubrik: Sauber Wasser - sauber Wort

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

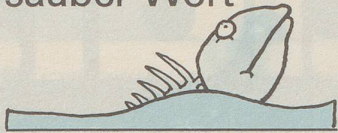
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sauber Wasser – sauber Wort



Sauber Wort – gesprochen. Die Last und vorausgesagte Vergangenheit

Nicht nur geschrieben, nein, auch gesprochen wird das Wort. In den griechischen Sagen aus der Zeit Homers und schon früher gab man bei weiblichen Wesen und besonders bei Göttinnen viel auf schöne Augen. Oft und oft taucht da als beschreibender Vergleich das Eigenschaftswort «kuhäugig» auf. Blicken Sie einer Kuh unvoreingenommen ins Auge, und Sie werden den griechischen Dichtern und Sängern der Antike bestimmt recht geben. Warum nur ziehe ich jene Dichter und Sänger, besonders Homer, den heutigen «Liedermachern» vor? Gegenwärtig ist übrigens nicht mehr die Kuh, heute ist das Reh im Schwange. Eine Frau, die uns Männer mit ihrem dunklen, schönen Rehblick weich werden lässt, hat oft schon halb (oder noch mehr) gewonnen. In Westdeutschland hat dieser schöne Blick sogar staatliche, ja politische Bedeutung; die haben, wenn man den Damen und Herren Fernseh-Nachrichtensprechern und Reportern glauben darf, sogar einen Bundesrehblick. Sie sprechen immer «... Rehblick» und niemals Republik aus.

Kennen Sie den A. Benz? Der Gute kommt auf dem Bildschirm täglich vor. Mindestens der liebe Herr Spahn und – noch deutlicher – der Herr Nachrichtensprecher Meier können's nicht lassen, einen mit ihrem «guten A. Benz» zu begrüßen. Dass dieser «A. Benz» eigentlich Abend heisst (und lauten sollte), haben diese Herren längst völlig vergessen. Und niemand, fast niemand sagt es ihnen. Muss das wirklich immer so bleiben?

Es gibt sogar Nachrichtensprecherinnen, selbst – altgriechisch – kuhäugige. Wer je als Elternteil oder gar Lehrer, vielleicht als Vater einer halbwüchsigen Tochter zugehört hat, wie seltsam diese werdenden Jungfrauen, namentlich Satzenden, betonen, wenn sie mit viel Fleiss auswendig gelernte Gedichte aufsagen, der staunt immer wieder, dass nur weibliche Sprecherinnen am Fernsehen genau diese eigentümlich irritierende Betonung auch als Erwachsene stur beibe-

halten – durchaus im Gegensatz zu ihren männlichen Kollegen.

*

Inserate und andere Mitteilungen lassen uns immer wieder stolz wissen, man dürfe und könne telefonisch anrufen, wann immer es sei. Deren Telefon sei rund um die Uhr besetzt. Bisher habe ich aus zwei Gründen solche Nummern nie angerufen. Wenn ich schon vorher weiss, dass jene Telefonnummer besetzt ist – wozu soll ich dann trotzdem anrufen? Ich kann ja nur das Piep-piep-piep-Besetztzeichen erwarten, welches mir bestätigt, dass jene Telefonnummer tatsächlich, wirklich besetzt ist. Und erst noch «rund um die Uhr», somit 12 Stunden lang; ich weiss dann nur noch nicht, wann die genannten 12 Stunden anfangen. Oder haben Sie schon eine Uhr, deren Zifferblatt 24 Stunden anzeigt und die Zahl 12 unten in der Mitte aufweist?

*

Ähnlich wie dieses missverständlich benutzte «besetzt» mutet einen treuen Leser das weisse Zettelchen an, welches mit der seltsamen Bezeichnung «Lastschriftzettel» vom Postscheckamt zu ihm geflogen kommt. Weshalb die Schriftzettel, meint er? Gar so unrecht hat er sicherlich nicht. Belastungsanzeige verstünde man eher und leichter. Stimmt's?

*

Mir geht es ähnlich, wenn ich von «Zukunftsprophезеиungen» lese. Wo nur habe ich dieses komische Wort gelesen und notiert? Ich glaubte bisher (bislang?), Prophезеиungen befassten sich immer und nur mit der Zukunft. Haben vielleicht die Propheten im Buch der Bücher doch die Vergangenheit vorausgesagt, prophезеи, so dass es jenem Schriftsteller oder Journalisten notwendig erschien, von «Zukunftsprophезеиungen» zu schreiben? Ich weiss es nicht. *Fridolin*

leric

Die besondere Art, Unterbetten, Matratzen, Bettinhalte, Bettwäsche einzukaufen. Verlangen Sie die fantastischen Stoffmusterkollektion.

Im Februar 10% Rabatt auf allen Daunenduvets!

Leric-Markenartikelversand
Huebstrasse 22
8545 Rickenbach
Tel. 052/37 29 63

Heinrich Wiesner

Kürzestgeschichte Unterschiedliche Schweisen

B., mit welchem mich ausser der Arbeit nichts verband, beurteilte nach dem Abverdienen des Leutnants jeden Hügel nach militärischen Gesichtspunkten.

Wenn ich durch einen Wald spaziere, muss ich mich davor hüten, die Bäume als Papier im Rohzustand zu sehen.

